

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstler Schreier
Und habe schon lange gemerkt,
Dass Jeder der Eisenbahner
Zu viel sich in Ruhe stärkt.

Wär' ich da 'mal Dirigente,
Schaffte 20 Stunden der Mann;
Die übrigen viere genügen,
Zu feiern nach Wunsch alsdann.

Bloß 16 Stunden, ab dreie,
Zu lassen in ein Geß,
Das scheint mir himmelschreiend
Und ist auch ganz sicherlich „läß“.



Liäper Bruother!

Ich habe Ihnen kohnzerativen Landtesvätttern nacher Muzopolim ge,
geschrieben wie volgt:

Carissimi patres ultramontano-conservativi, nec non obstructivi, pro
Lucernensibus militantes et voja, amerdamenta, alineas et lemmata, repli-
cas et duplicas Pradicalium refutantes ac eorum standi puncta injustae
majoritatis negantes et semper religiose votantes! viri utriusque congre-
gationis, minorum et majorum gentium, vobis salutem!

1. Valde contentus sum cum vobis, quia in combinatione circularum
elect oralium vestram rem bravissime faxistis et auxilio systematoliberalium
Galilaeae democratibus sedes exclusistis secundum devisam: Divide et im-
pera! Motio Curtii radicalis pignit; non possunt cum apud capillos in
sua castra trahere. 2. Articulus militaris mihi non placuit. O quam do-
magium est, ut cum his 17 millionibus monasteria et universitates fribur-
gicolas instituire non possimus; plus enim valeret, quam pro flintibus et
pulvere sine fumo tantam pecuniam dissipare,
quocum restabo vester

Stanispediculus.

A.: Jetzt will Tom Pedro die schweren Goldsäcke, welche ihm die
brasilianische Republik aus purer Güte nachsendet, nicht einmal annehmen!

B.: Sub! Das hätte aber einen feinen Fraß für unser pubelarnes
Nationalmuseum gegeben!

Mann: (die Speiseforte lesend) Wähle dir aus, liebe Frau, was willst
du essen? Rinderbraten — Cotelette — Hecht — Rührei — Eier, hart und
weich — nun, du siehest so nachdenklich da, was sinnst du denn?

Frau: Weiche Eier.

Wenn ich zur Alten sage mit Freiligrath: „O lieb, so lang du lieben
kannst . . . ! versteht sie: „O hib, so lang du hibden kannst!“

Und mein Fripli versteht den Schiller auch falsch, er meint, es sollte
heißen: „Der Uebel größtes aber ist die Schul“.

Erster Bankier: Glauben Sie, daß der Müller sich als Kassirer
eigen würde?

Zweiter Bankier: O ja, der ist schon einmal als Lehrling mit
300 Franken durchgebrannt.

Briefkasten der Redaktion.



F. i. B. Wir sind in der That begierig, wie die Bundesversammlung das Begehren der Presse lösen wird. Der Antrag des Postdepartements sieht sich an, wie wenn man einem Arbeiter, der die ganze Zeit ohne Entgelt für uns arbeitet und dafür noch ein Depositum zu entrichten hat, großmüthig erlaubt, uns zum Anzünden der Cigarre von seinen eigenen Zündhölzchen zu geben. In Amerika sind die Zeitungen vortreflich. Bei uns aber scheint der Fetthafen der Post allmählig zum Schmutzhafen werden zu wollen. Als sprechender Beweis hierfür gelte das Zirkular der Oberpostdirektion an die Zeitungen des Inlandes, die Postangestellten darauf aufmerksam zu machen, sich vom Neujahrsbesuch des Publikums möglichst die Hand rein zu halten. Sehr nobel in der That. — H. i. Berl. Nur dann, wenn genaue Kenntnisse unserer Verhältnisse

üblich, wie in den betr. Fällen. Auch das Andere nicht in's Extrem treiben. — S. K. Der lustige „Eulenspiegelkalender“ von Frey und Franke zeigt sich auch wieder und so schmad und lauber wie letztes Jahr. — R. W. i. Z. Diesen Ring haben Sie schlechtes Wetter gebracht. — Spatz. Schönen Dank und Gruß. M. i. G. Der Schutz ist heraus, nun nur munter laden. Weiteres brieflich. — R. i. Z. In nächster No. — S. S. „Wo Dogma ist, da ist Intoleranz, hier wie dort.“ — W. v. G. Einiges davon können wir gebrauchen. Aber nur Geduld. Auch an unser Pult schlägt die Welle des Streits. — ? i. Z. Auf der „Weise“ in Zürich sind gegenwärtig eine Anzahl Aquarellen L. Steiner's ausgestellt. Besuchen Sie die Sammlung, Sie werden Freude daran haben. — Origenes. Wenn einige Proben eingeschickt werden, läßt sich erst ein Urtheil fällen. Das Gute nimmt man an, woher es immer kommt. — ? i. B. Die B. Ztg. theilt mit, der betr. Herr habe die „Jungfrau“ in allen Richtungen geöffnet; also wird er auch ein richtiges Urtheil haben — bezüglich der Bahnanlage. — F. i. W. „J“ sind recht läßt, fröhlich, aber säged nüt.“ — D. i. A. Wir selbst haben die erste Anregung gemacht, für die Post in Zürich jenen Platz zu wählen. Das zu beweisen fällt nicht schwer und auf Anderes treten wir nicht ein. Cerberus. Besten Dank und gern entsprechen. — Stud. i. W. Es soll uns freuen, wenn Sie an diesem Republikaner Ihr Vergnügen haben; jedoch Sie ihm auch noch einige andere Dreie, wo er abhngen kann. — F. K. Jetzt gerade recht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Internationale Verbandstoff-Fabrik.
Filiale  **Zürich,**
(218-3) 52, Bahnhofstrasse, 52.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln für Krankenpflege. Für Festgeschenke hübsche Auswahl in Haus-, Reise- und Taschen-Apotheken, Bidets, Zimmerturnapparate etc.

Wilhelm Würth, vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18, **Zürich.**
Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück,
Linoleum, Cocus-Thür-Vorlagen.
Spezial-Preise für Hoteliers.

OCCASION.
Aus einer Liquidation erlasse acht amerikanische Füllfedern, mit achter Goldfeder, à Fr. 7.75 per Stück (anstatt Fr. 14.50). H 4280 Y -237-2 WYMAN-MORY, Bern.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel zu billigsten Preisen **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona und Basel.** Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. (126-26)

Lager
elektrischer Apparate
J. W. Stedtfeld,
Zürich, Zähringerplatz.
Übernahme von **elektrischen Beleuchtungen, Haus- und Telephon-Leitungen.**
Größere Arbeiten nach Auswärts ohne Berechnung der Reisespesen. -685-26-

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System,** sowie dessen radikale Heilung z. Belehrung dringend empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1.25 in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Neu! Platten weiss, herrlich in Blei, Buntstift, Feder, Aquarell, Oelmalerei. Preisl. grat. 230-3
Max Walter, Coburg.

MUSIK-
Instrumente jeder Art, fernere Spielfiosen, Dreh-Werke wie Ariston, Manopan, Phoenix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen Gebrüder **HUG** in Zürich. 236-26
Reparaturen. — Preislisten.

Illustrierter Maler-Kalender pro 1890
in Taschenformat, circa 28 Bogen stark.
Inhalt: Kalendarium. — Notizblätter. — Berechnungsweisen und Tabellen. — Zierleisten und Alphabete. — Embleme. — Annoncen. — Technische Mittheilungen über Lacke und Farben. — Verschiedene Verfahrungsweisen für Maler, Lackirer und Anstreicher. 238-2
Franco-Versandt gegen Einsendung von Fr. 3.
Alleinverkauf für die Schweiz:
F. L. CHRIST, Chur.
(M7231Z)